



Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich
☐ mündlich

Eingereicht von: Pascal Kübli, JUSO

Titel: Förderung durch Infrastruktur - wie siehts aus?

Kulturschaffende sind besonderen Raumbedürfnissen unterworfen. Wer zum Beispiel in seiner Wohnung Schlagzeug spielen will, wird schnell Schwierigkeiten mit den Anwohnern oder dem Vermieter ernten. Auch wer für seine Band einen Raum sucht, um regelmässig zu proben, wird in der Stadt St. Gallen schnell auf einer Warteliste landen. Vielfach müssen solche Leute auf Nachbargemeinden oder -städte ausweichen. Ein weiteres Beispiel sind Kulturschaffende, die für ihre Werke ein Atelier benötigen. Bezahlbare Räume stellen hier eine Rarität dar. Was momentan gar nicht zur Verfügung stehen, sind Proberäume für Theater- oder Tanzgruppen.

Das Kulturkonzept der Stadt St.Gallen hält fest:

«Kostengünstige Arbeits- und Proberäume stellen eine besonders wirkungsvolle Unterstützung der künstlerischen Produktion dar. Die Erfahrungen mit den Ateliers im Kulturzentrum Reithalle und an der Geltenwilenstrasse sind sehr positiv. Die Nachfrage übersteigt das Angebot deutlich. So sind im Moment 68 Künstlerinnen und Künstler und 55 Musikerinnen und Musiker auf der Warteliste eingetragen. Bisher stehen nur Räume für bildende Künstlerinnen und Künstler sowie für Musikerinnen und Musiker zur Verfügung.»

Als Massnahme empfiehlt das Kulturkonzept:

«In geeigneten städtischen Liegenschaften sollen Arbeits- und Proberäume für möglichst alle kulturellen Sparten geschaffen werden.»

Die Unterzeichnenden laden den Stadtrat ein, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat sich die Situation für bildende KünstlerInnen und MusikerInnen in der Zwischenzeit weiter verschärft?
2. Wie weit fortgeschritten ist die im Kulturkonzept vorgeschlagene Schaffung von Arbeits- und Proberäumen für alle kulturellen Sparten?
3. Gibt es in städtischen Liegenschaften leer stehende Räume, welche kulturell zwischen- oder langfristig genutzt werden könnten?
4. Besteht die Möglichkeit, die häufig leer stehenden Schutzräume des Bevölkerungsschutzes als Arbeits- und Proberäume zu nutzen?
5. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass ein Raumkonzept zur kulturellen Nutzung städtischer Liegenschaften nötig wäre?

Datum: 27.4.10

Unterschrift:



Eingereicht von: Pascal Kübli, JUSO

Titel: Förderung durch Infrastruktur - wie siehts aus?

Adam-Alleenspach Patrizia	Adam	Ilg Karin	Karin I
Baumgartner Christoph		Kehl Daniel	Kehl
Bertoldo Daniel	P. Bertoldo	Keller Felix	
Betschart Leo		Keller Guido	G. Keller
Boesch Martin	X	Keller Michael	
Brunner Thomas		Koch Fabian	F. Koch
Buess-Willi Claudia	C. Buess-Willi	Kolongo Marcel Mungamba	
Bühler Roman Claudio		Königer Doris	D. König
Cassani Peter	X	Kübli Pascal	
Deér Tibor	X	Meyer Thomas	
Deuel-Zumstein Jennifer		Nef Eveline	
Dornier Roger		Riedmann Robin	R. Riedmann
Eckstein Karl		Rietmann Daniel	
Eggmann Franz	F. Eggmann	Rosenblum Stefan	
Etter-Steinlin Lisa	L. Etter-Steinlin	Rotach Marcel	X
Fässler Franz		Rüesch Albert	A. Rüesch
Fehr Dietsche Christina	Ch. Fehr	Ruppeiner Werner	
Frei Barbara		Schlegel Moser Simone	
Frommenwiler René		Schmid-Keller Susanne	SSK
Gehrig Roland	R. Gehrig	Schneider-Gallati Philip	Schil
Gerlach Rahel	Rahel Gerlach	Schwager Thomas	
Gerster Wolf Heidi	X	Seger Heinrich	
Gmünder Braun Susanne	S. Gmünder Braun	Stauffacher Daniel	
Gugg René	X	Surber Bettina	B. Surber
Gunzenreiner Lukas	X	Thomann-Seiz Marie-Theres	M. Thomann-Seiz
Hänggi Graber Michaela	X	Tschirky Boris	B. Tschirky
Hasler Etrit	E. Hasler	Weber Beat	B. Weber
Hofstetter Johannes		Wenk Franziska	F. Wenk
Huber-Kobler Maria	M. Huber-Kobler	Winter-Dubs Karin	
Huber Sylvia	S. Huber	Wirth Rolf	
Hufenus Gallus	G. Hufenus	Würmli Martin	M. Würmli
Hugentobler Michael			

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 16.03.2010

